ließen ihn. Nun stieß er sich in ber Berzweistung, die durch das Gerücht von dem Lod der Kleopatra noch versstärft wurde, den Degen in den Leib, und starb bald dars auf in dem Gemach der Königin, die ihn durch ihre versführerischen Lockungen um Ehre und Glück gebracht hatte. Sie wollte nun auch den Octavian in ihr Netz locken; aber der schlaue Feldherr ließ sich nicht fangen, und als sie merkte, daß er sie zum Triumph aussparen wolle, seize sie sich eine gistige Schlange an den Arm und starb.

58. Augustus. (I. d. B. 3955. I. v. Chr. 29. J. n. E. R. 725.)

Run war Octavian, ber bald barauf August (ber Erhabene) genannt wurde, alleiniger herr bes großen ros mischen Reichs, bas beinahe bie gange, bamals befannte Belt umfaßte. Rom fühlte fich unter feinem Scepter glude lich; benn er gab gute Gefete, ehrte bie Rechte bes Bolfs, verschönerte Rom, bob ben Ackerbau und beforderte Runfte und Wiffenschaften. Um fich von dem Buftande feiner Uns terthanen ju überzeugen, machte er große Reisen burch ben größten Theil feiner Staaten. Unter ihm stand Rom auf ber höchsten Stufe ber Bilbung; Borag, Dirgil, Dvid glanzten als Dichter, Livius als Geschichts fchreiber; Plautus und Terenz maren als Luftspielbichter berühmt, Plinius als Naturforscher; dies war, 50 Jahre bor ihm mit eingerechnet, bas golbene Zeitalter ber romis ichen Literatur. August hatte besonders zwei Freunde, Des ren Rath ihm gut zu ftatten fam, Agrippa und Macen, Gonner bes horag. Jener leitete bie Kriegefachen, biefer bie Staatsgeschäfte. Das wichtigste Ereigniß unter feiner Regierung ift die Geburt unfere heilandes (3. b. 28. 3983). 3wei Dinge trubten indeffen feinen Simmel. Rachbem er gegen viele Feinde geffegt und ben Tempel bes Janus